

1282/84, darunter ein Protokoll mit Zeugenaussagen), eine in Metz ausgestellte Legatenurkunde für die Dominikanerinnen (Nr. 47, 1287), eine Seelgerätstiftung an den Deutschen Orden, die einen Bruder zur Pilgerfahrt ins Heilige Land verpflichtete, ausgerechnet von 1291 (Nr. 54), Templerurkunden von 1303 und 1309 (Nr. 88), den Kommentar zum Kämmereramt (Nr. 97, 1305), die der aus französischem Königshaus stammenden Herzogin frühzeitig nachbenannte österreichische Adelige Blanche (Nr. 113, 1310), die hier stellvertretend für zahlreiche andere auftretende Frauen genannt sei, eine Sühnestiftung (Nr. 121, 1313) und zahlreiche Judenbetreffe. Herwig Weigl

Paolo RADICIOTTI, *Novità dagli archivi romani*, Archivio della Società Romana di storia patria 125 (2002) S. 33–42, stellt einige Textfunde aus dem ehemaligen, heute in der Vatikanischen Bibl. befindlichen Kapitelarchiv der Basilika Santa Maria Maggiore (Archivio Capitolare Liberiano) vor. In der „busta 319“ fand sich die zweite Ausfertigung einer Besitzverpachtung durch ein Mitglied der Familie der Paparoni, die der Basilika über den Klerus eng verbunden war und ihr zahlreiche Schenkungen machte, darunter den teilweise erhaltenen Kosmatenfußboden von ca. 1150–75. Die Edition des genannten Dokuments (S. 36 f.) ergänzt die Edition der Urkunden aus dem Archivio Liberiano von G. Ferri von 1905. – Außerdem informiert der Vf. über Textfragmente des 11.–14. Jh. in *Scriptura beneventana* aus dem gleichen Archiv, ehemals in S. Paul vor den Mauern, S. Magno und S. Giacomo befindlich, darunter ein Stück vom Schrifttyp Barese. Aus der Analyse des Autors folgen etliche Ergänzungen und Korrekturen zur bisherigen Forschungsliteratur über die Hss. in Beneventaner Schrift (vgl. dazu S. 40 f.). M. P.

*Panorama des Archives Communales Vaudoises 1401–2003*, dirigé par Gilbert COUTAZ, Bédaride KUPPER, Robert PICTET, Frédéric SARDET (Bibliothèque Historique Vaudoise 124) Lausanne 2003, Bibliothèque Historique Vaudoise, 551 S., 57 Abb., Karten, ISBN 2-88454-124-1, CHF 66. – Das Buch bietet einen Überblick über die Geschichte der Gemeindearchive des Schweizer Kantons Waadt (Vaud) vom Spät-MA bis in die Gegenwart. Daneben werden deren Bestände in ihren einzelnen Kategorien für den Benutzer beschrieben und Anweisungen für den praktischen Umgang mit ihnen gegeben. Eine Namenliste der einzelnen Waadtländer Gemeindearchive ist beigegeben. So stellt sich das Buch als Archivführer vor allem für den historisch interessierten Besucher dar. Ein Orts- und Personenregister beschließen den Band.

C. v. P.

Viviane von KAENEL, *Histoire patrimoniale et mémoire familiale. L'inventaire des archives de la famille Bouvier (1445)* (Cahiers lausannois d'histoire médiévale 31) Lausanne 2003, Université de Lausanne, 174 S., ISBN 2-940110-44-1, CHF 35. – Das 297 Dokumente von 1293 bis 1456 in Regestenform umfassende Inventar (nur 21 davon im Original erhalten) wurde um 1445 vom ältesten Sohn des François Bouvier, Louis († vor 1480), seit 1440 Notar, nach Eintreten des Erbfalls angelegt und bis 1457 gelegentlich ergänzt. Es diente vor